

**NATURWISSENSCHAFTLICHER
VEREIN LANDSHUT E. V.
GEGR. 1864**



PROGRAMM 2017

MÄRZ 2017 BIS MÄRZ 2018

Vorträge Frühjahr 2016

Mittwoch, 22. März 2017

Rudolf Boesmiller, Landshut

Wiesenpilze im Landshuter Naturschutzgebiet (ehem. Truppenübungsplatz)

Im Anschluss: *Jahresversammlung mit Tätigkeitsbericht, Kassenbericht und Entlastung und, Neuwahl des Vorstands*

Mittwoch, 26. April 2017

Cletus Weilner, Burglengenfeld

Zur Ökologie des Tauchens in heimischen Seen und in Weltmeeren

Der Forschungstaucher und Autor herausragender Fachbücher schildert anhand von spektakulären Bildern die Auswirkungen des Tauchens auf die Pflanzen- und Tierwelt in Gewässern.

Am Beispiel des Pullinger Weihers (bei Freising), des Thenner Sees (nahe Erding) sowie der Kohle- Tagebau- seen bei Schwandorf wird der Umgang mit der Pflanzen- und Tierwelt in heimischen Binnen- gewässern ge- schildert. Als Beispiel für maritime Gewässer wird der Indische Ozean im Küstenbereich der Malediven be- trachtet. Hier werden auf den Taucher wirkende physikalische Einflüsse geschildert sowie die besonderen Ge- fahren, die von verschiedenen Meeresbewohnern ausgehen. Diese Heraus- forderungen erfordern ein spezielles Wissen auch über gefährliche Tiere wie beispielweise Kegelschnecken, bestimmte Quallen, Stechrochen, Stein- fische und Haie, nach der Devise „Bei einem Haibiss: Achte auf den zweiten Hai!“

Exkursionen

Samstag, 29. April 2017

Dr. Xaver Menhofer, Landshut

Exkursion in die Garchinger Heide und Echinger Lohe

Nördlich von München, zwischen den Orten Eching und Dietersheim liegen diese beiden Naturschutzgebiete. Die Garchinger Heide weist mit alpinen Arten (z. B. Enziane, Kugelblumen) und Steppenarten (u. a. Frühlings- Adonisröschen, Weißes Fingerkraut) eine einmalige Florenkombination auf.

Treffpunkt: 14⁰⁰ Uhr in Landshut, Parkplatz unter der Achdorfer Eisenbahnbrücke (Fahrgemeinschaften) bzw. 14³⁰ Uhr Parkplatz am Nordweststrand der Echinger Lohe (Zufahrt von der St2053 über eine Sandstraße)

Samstag, 27. Mai 2017

Dieter Nuhn, Landshut

Botanische Exkursion nach Hüttenkofen - Magerstandorte und Isarhangleiten

(in Zusammenarbeit mit der Bund Naturschutz-Kreisgruppe)

Zwischen Niederaichbach und Niederviehbach gelegen, gedeihen an nach Westen ausgerichteten Trockenhän- gen u. a. Großer Ehrenpreis, Karthäuser-Nelke, Skabiosen, Flockenblumen und die Doldige Spurre. An den Hangleiten findet man z. B. Bingelkraut, Leberblümchen, Christophskraut, Nickende Lichtnelke und Winter- schachtelhalm.

Treffpunkt: 13.³⁰ Uhr in Landshut am Kaserneneck vor dem Drogeriemarkt DM (Bildung von Fahr- gemeinschaften) bzw. um 14⁰⁰ in Hüttenkofen bei der Kirche.

Wichtig: Festes Schuhwerk erforderlich! Dauer : ca. 3 Stunden

Samstag 17. Juni 2017:

Dieter Nuhn, Landshut

Botanische Exkursion nach Gaden, Oberhummel - Dämme, Auwald und eine Brenne (in Zu- sammenarbeit mit der Bund Naturschutz-Kreisgruppe)

Zu den besonderen Pflanzenarten dieser Standorte zwischen Moosburg und Freising gehören u. a.: Deutscher Backenklees, Kreuz-Enzian, Große Braunelle, Nickende Distel, Brillenschötchen, Knäuel-Glockenblume.

Treffpunkt: 13³⁰ Uhr in Landshut am Parkplatz unter der Achdorfer Eisenbahnbrücke, neben der B11 (Fahrgemeinschaften) bzw. 14⁰⁰ Uhr am Ortseingang von Gaden (von Zustorf oder von Oberhummel kommend) Dauer: ca. 3 Stunden

Samstag, 15. Juli 2017

Cletus Weilner, Burglengenfeld

Tagesexkursion zu den Kohle-Tagebauseen bei Schwandorf, Oberpfalz

Der Autor eines umfassenden Fachbuches über die nach der Einstellung der Braunkohleförderung entstandenen Seen führt auf einer Rundtour zu den sieben Seen. Es werden Geologie, Paläontologie sowie die Entstehungs- und Renaturierungsgeschichte dieser Seen erläutert. Schwerpunkt ist die Darstellung der natürlichen biologischen Sukzession, die bei zahlreichen Tauchabstiegen bis in Tiefen von 40 Metern über Jahre verfolgt wurde.

Treffpunkt: 8⁰⁰ Uhr am Aldi-Parkplatz, Landshut, Alte Regensburgerstraße (Fahrgemeinschaften) bzw. 10⁰⁰ Uhr beim Lokal „Seerano“ am Ostufer des Murner Sees, Sonnenriederstr.1, 92442 Wakersdorf

Einkehrmöglichkeit mittags und am Ende der Exkursion; zum Abschluss: Literaturvorstellung

Donnerstag, 14. bis Sonntag, 17. September 2017

Dietmar Kratzer und örtliche Referenten

Exkursion als Vortragsreihe: Fauna und Flora am Bodensee

Nähere Angaben zu dieser Exkursion finden Sie auf dem **beiliegenden Sonderblatt**

Samstag, 7. Oktober 2017

Dr. Stefan Müller-Kroehling, Almut Kroehling und Rudolf Boesmiller, Landshut

Exkursion in die Bruckberger Au, nahe Moosburg;

Führung zum Baum des Jahres 2017 – die Fichte, Brotbaum oder Sorgenkind?

Die im Raum Landshut derzeit häufigste Baumart wäre hier von Natur aus nur in den Flussauen anzutreffen. Bei der Exkursion werden einige der mächtigen Auenfichten sowie noch weitere beachtenswerte Gehölzarten vorgestellt. Thema sind auch für diese kalkreichen Auenstandorte typische Pilze, Tiere und Bodenpflanzen sowie der in den Zeiten des Klimawandels schwierige waldbauliche Umgang mit der Fichte

Treffpunkt: 14⁴⁵ Uhr vor dem Bahnhof Bruckberg (Zug- und Autofahrer)

bzw. für Radfahrer: 15⁰⁰ Uhr am Parkplatz beim Isardamm östlich der Bartlmühle. Von dort Weiterfahrt mit Fahrrad bzw. PKW-Fahrgemeinschaften in die Staatsforsten. Festes Schuhwerk empfohlen!

Vorträge

Mittwoch, 18. Oktober 2017

Ingrid Künne, Freising

Die Felsbilder der Sahara

In unserer Vorstellung ist die Sahara eine öde, lebensfeindliche Landschaft. Vor 12000 Jahren aber präsentierte sie sich grün und bot über lange Zeit eine gute Lebensgrundlage für eine vielfältige Tierwelt. Menschen zogen den Tieren nach. Sie kamen von Süden, vom Osten und über das Mittelmeer von Norden und fanden ein gutes Auskommen. Heute noch stößt man bei Wanderungen auf ihre Siedlungsplätze, Keramik und Steinwerkzeuge. Vor allem aber hütet die Sahara einen besonderen Schatz: Felsbilder, welche die unterschiedlichen Volksgruppen hinterließen und auf denen sie ihr Leben, ihre Tiere und auch ihre Religion darstellten. Bewundernd erkennen wir das hohe Darstellungs- und Abstraktionsvermögen der frühen Künstler, die souverän mit dem steinernen Untergrund umgingen. Die Bilder dokumentieren aber auch die Chronologie der ökologischen Veränderungen der Umwelt, die zunehmend trockener und damit siedlungsfeindlicher wurde.

Mittwoch, 15. November 2017

Dr. Oliver Dürhammer, Regensburg

Island – Unbändige Kräfte, Feuer, Eis und Trolle

Der Biologe und Fotograf führt mit eindrucksvollen Aufnahmen einmal um die Insel herum. Gegen den Urzeigersinn werden die Zuhörer die wichtigsten Landschaften dieses intensiv vom Vulkanismus geprägten Stückchens Erde kennenlernen, Geschichten über Land und Leute, Trolle und Elfen erfahren. Dabei wird auch näher auf die Botanik und die Vogelwelt eingegangen.

Mittwoch, 24. Januar 2018

Dipl.-Ing. Ulrich Dirr, Tiefenbach, Landshut

Wasserstoff als regenerativer Energieträger - Das Brennstoffzellenauto

Wasserstoffgas kann aus Wasser mittels Elektrolyse – möglichst unter Einsatz regenerativ erzeugten Stroms – hergestellt werden. Im Gegensatz zum elektrischen Strom ist Wasserstoffgas aber ein langfristig und in großen Mengen speicherbarer Energieträger, der ähnlich dem Erdgas vielseitig verwendet werden kann. Im Brennstoffzellenauto kann das Gas wieder Strom erzeugen und einen Elektromotor betreiben. Der Referent ist Vorstandsmitglied der Initiative „H₂-Region-Landshut“ und wird ihre Visionen und Ziele erläutern, die Bedeutung von Wasserstoff als „Energiesystemintegrator“ und seine Vorzüge gegenüber anderen Energieträgern.

Mittwoch, 21. Februar 2018

Hans Brandlhuber, Geisenhausen

La Palma – eine der schönsten Inseln der Welt

Die neben Hierro am weitesten in den Atlantik vorgeschobene Kanaren-Insel weist zahlreiche Endemiten (ca.45) sowie 115 Kanarenendemiten auf. Da es kaum weiße Strände gibt, hält sich der Tourismus stark in Grenzen und es konnten sich noch größere Reliktbestände von Lorbeerwäldern halten. Bei der maximalen Breite von 28 km erreicht die Insel mit 2400 m Höhe die relativ größte Höhe aller Inseln der Erde. Außerordentliche Reize bietet die vom Vulkanismus geprägte Landschaft dem Wanderer sowie dem Natur- und Blumenfreund. Die fast 2000m tiefe Caldera de Taburiente war ursprünglich namensgebend für kesselförmige Strukturen vulkanischen Ursprungs. Junge Vulkane im Süden zeigen Anzeichen der Wiederbesiedlung dieser weniger als 500 Jahre alten Krater.

Mittwoch, 14. März 2018

Dr. Verena Eißfeller, Landshut

Der Lebensraum Boden – übersehene Vielfalt

Was ist überhaupt „Boden“? Die Bodenbiologin gibt Einblick in die Komplexität der Prozesse, die Vielfalt der Bodentiere, das Nahrungsnetz und zeigt Methoden zu deren Erforschung auf.

Im Anschluss: *Jahresversammlung mit Tätigkeitsbericht, Kassenbericht und Entlastung der Kassenwartin und des Vorstands.*

Vorträge: Jeweils um 19³⁰ Uhr (in den Vortragssälen der Volkshochschule, Obere Länd 41)

Geschäftsstelle: im Stadtarchiv, Luitpoldstraße 29a, 84034 Landshut,
Tel. 0871-881700

Homepage: nwv-Landshut.de

Bibliothek: im Stadtarchiv, Luitpoldstraße 29a; Mo-Fr 8.00 - 11.45,
Mo-Do 14.00 – 16.00

Sammlungen des Vereins: In Depoträumen des Stadtmuseums im Städtischen Bauhof, zugänglich nach Absprache mit der Leitung der Städt. Museen (Ansprechpartner: Frau Klöpfer)

Für die Vorstandschaft

Dr. Xaver Menhofer

Rudolf Boesmiller

Exkursionen zu „Fauna und Flora am Bodensees“

Donnerstag, 14. bis Sonntag, 17. September 2017

Im Rahmen des Programms des Naturwissenschaftlichen Vereins Landshut werden vom **14. bis 17. September 2017** eine Reihe von Führungen am Bodensee angeboten.

Im September findet am Bodensee die große Rast der Zugvögel statt, bevor sie die Alpen überqueren. Als eines der bedeutendsten Biotope Europas werden wir uns mittels ortskundiger Führer dieses Gebiet erschließen. Höhepunkt der Führungen ist am Samstag die Begegnung mit Prof. Dr. Berthold, einem der profiliertesten Vogelkundler, in der Vogelwarte Radolfzell, wo er uns die Wichtigkeit von zusammenhängenden Biotopen darstellen wird. Im Anschluss wird er uns durch verschiedene Biotope führen. Durch die vorangehenden Besuche zweier interessanter Naturschutzgebiete, Eriskircher Ried und Wollmatinger Ried bereiten wir uns thematisch vor. Am Sonntag werden wir dann zum Abschluss das Weltkulturerbe Insel Reichenau kulturell und botanisch kennenlernen.

Donnerstag 14.09.2017 Eriskircher Ried

Einführung in Naturschutzgebiete am Bodensee beispielhaft am [Eriskircher Ried](#)

Treffpunkt: 14:00 Eriskirch Bahnhof [Naturschutzzentrum](#)

Referent: Dietmar Kratzer (GdO), lokaler Führer

Unser Augenmerk gilt unter anderem lokalen Libellen, der Flora und Vogelrastplätzen.

Freitag 15.09.2017 Wollmatinger Ried

Sie erreichen das [Wollmatinger Ried](#) bei Konstanz, das größte und bedeutendste Naturreiservat am deutschen Bodenseeufer auch per Bus (Kombikarten gibt es auf der Fähre). Die [Führung](#) durch das Ried muss durch einen lokalen Führer erfolgen und ist kostenpflichtig.

Treffpunkt: 15:00 [Vogelhäusle](#) im Wollmatinger Ried

Referent: lokaler Führer

Samstag 16.09.2017 Vogelwarte Radolfzell

Das Besucherzentrum [Maxcine](#) der Vogelwarte Radolfzell erwartet uns. Eine Führung durch beispielhafte Biotope mit dem Vogelkundler **Prof. Dr. Peter Berthold** ist vereinbart.

Treffpunkt: 11:00 [Besucherzentrum](#) Schlosssalle 1 in Möggingen bei Radolfzell

Referent: Prof. Dr. Peter Berthold

Sonntag 17.09.2017 Insel Reichenau

Das UNESCO Weltkulturerbe [Insel Reichenau](#) wird in Begleitung von NWL Mitgliedern kulturhistorisch und botanisch unter dem Motto „Romanik und Botanik“ erschlossen.

Treffpunkt: 12:00 Museum bei der Kirche St. Georg

Anmeldung:

Sie können sich gerne Online per e-mail <mailto:x.menhofer@gmx.net> anmelden.

Eine schriftliche Anmeldung per Brief bitte an

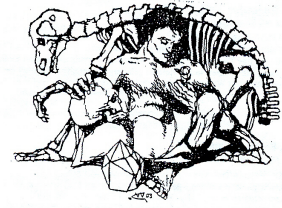
Dr. Xaver Menhofer, Mathes-Deutsch-Weg 18, 84036 Landshut.

Die Teilnahme an den Führungen/Vorträgen des Naturwissenschaftlichen Vereins ist kostenlos. Etwaige kostenpflichtige Führungen im Rahmen der Naturschutzgebiete sind von den TeilnehmerInnen vor Ort zu begleichen.

Anfahrt und Unterkunft sind nicht Bestandteil der Exkursionen. Die Unterkunft ist selbst zu buchen. Unser Quartier-Vorschlag ist der [Ferienwohnpark Immenstaad](#) am Bodensee.

Verantwortlich: Naturwissenschaftlicher Verein Landshut, Luitpoldstraße 29a 84034 Landshut, 1. Vorsitzender Dr. Xaver Menhofer, <http://nvw-landshut.de/>
Stand: 14.3.2017 Dietmar Kratzer und Dr. Xaver Menhofer

Landshut im März 2017



Sehr geehrte Freunde des Naturwissenschaftlichen Vereins Landshut,

wir wenden uns mit einer Bitte an Sie:

In letzter Zeit sind die Gebühren für den Versand unseres Jahresprogramms deutlich angestiegen. Es wäre sehr hilfreich, wenn Sie uns gestatten würden, Ihnen den Jahresbericht als E-Mail zu übersenden. Außerdem hätten wir dann auch die Möglichkeit, Ihnen aktuelle Informationen, wie z. B. eine kurzfristige Verschiebung eines Vortrags- oder Exkursionstermins oder gar den Ausfall einer angekündigten Veranstaltung zeitnah zukommen zu lassen.

Sollte dies für Sie in Frage kommen, dann schicken Sie uns bitte ein E-Mail an unsere Adresse info@nwv-landshut.de. Für Ihr Verständnis bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Vorstandschaft